



## KÖRPER UND SEELE

★★★

### Psychosis 4.48

Sie sind Menschen und Abziehbilder, sie sind so lächerlich wie bedauernswert. Immer um 4 Uhr 48 ist die Psychose da. Sarah Kanes *Psychosis 4.48* ist eines der härtesten Stücke über die Deformationen des Menschen im modernen Zeitalter. Regisseur Aureliusz Smigiel entwickelt mit dieser Arbeit genau den Rhythmus, der das Stück zur Entfaltung bringt. Die harten Selbstentblößungen und Selbstverwundungen der durchweg präsenten Spieler werden von stillen Szenen und grotesk-fröhlichen Tanzeinlagen abgelöst.

Arzt, Schwester und drei paranoide Patienten finden sich in einer Art Labor, sie alle werden in ihren Beschädigungen und dem scheiternden Selbstfindungsprozess zu Eingesperrten. Körper und Seele finden nicht mehr zusammen. Sie simulieren Sex mit einer Rasierschaumdose, dann hat der gequälte Patient Schaum im Gesicht und ist nichts weiter als Laborratte. Und auch des Arztes Brille ist schaumverklebt. Menschen sind Gefangene ihrer Selbst und einer durch und durch kranken Welt. Mit einfachen, aber wirksamen Mitteln, mit kleinen Zeichen wird der Wahn zum eigentlichen Regisseur des in sich kreisenden Geschehens. **Genau und in ihrer nuancierten Intensität sehenswerte Kane-Inszenierung.** / Axel Schalk

29.+30.4., 20.30 Uhr, Eigenreich. Regie: Aureliusz Smigiel, mit Sophie Bristell, Sesede Terziyan, Antje Trautmann, Jörg Koslowsky. Eintritt 5 Euro Spende